

Francorum, Bd. I. 1270—1328 (Paris, Rennouard 1891). Da die Einleitung erst dem später erscheinenden Schluss des Werkes beigegeben werden wird, so ist vorläufig über diese in einer Berner Hs. überlieferte Chronik, von der bisher nur Auszüge von Kervyn de Lettenhove mitgetheilt waren, auf die kurze Notiz im *Annuaire-Bulletin* jener Société 1890 S. 133 zu verweisen.

200. Im 5. Band der Zeitschrift f. Deutsche Geschichtswissensch. S. 159 ff. hat G. Sommerfeldt einige Notizen über das Leben des Johannes von Cermenate gegeben; insbesondere bezweifelt er gegen L. A. Ferrai, den letzten Herausgeber, dass der Chronist mit einem 1344 urkundlich nachweisbaren Notar Iohannes de Cerm., filius quond. Laurentii, identisch sei. Demgegenüber hält Ferrai in der *Rivista storica italiana* VIII, 590 ff. an seinen früheren Aufstellungen, sowie namentlich auch daran fest, dass der Chronist in Mailand geboren sei.

201. Die Berliner Dissertation von Hermann Oncken: 'Zur Kritik der Oldenburgischen Geschichtsquellen im Mittelalter' (1891) behandelt eingehend die *Fundatio* und *Historia monasterii Rastedensis*, des Drostens van der Specken Lagerbuch der Grafen von Oldenburg, Heinrich Wolters *Chronicon Rastedense*, *Annales Rastedenses* 1450—1477, Johannes Schiphowers *Chronica archicomitum Oldenburgensium*, deren Uebersetzung von Johannes von Haren, deren Fortsetzer etc., und giebt so eine erschöpfende Darstellung und Kritik der ganzen Oldenburgischen Historiographie. O. H.-E.

202. In den Mittheilungen der Gesellschaft für Erhaltung der geschichtl. Denkmale im Elsass, II. F. Bd. XV, hat L. Dacheux die erhaltenen Fragmente der Strassburger Chroniken von Tausch und Wencker herausgegeben. Im Anhang dazu werden die Annalen des Seb. Brant mitgetheilt und, was für uns hervorzuheben und sehr dankenswerth ist, die erhaltenen Fragmente der lateinischen Chronik Königshofens, theils aus der Ausgabe Schilters, theils aus den Papieren von L. Schneegans zusammengestellt.

203. In der Zeitschr. der Gesellsch. f. Erdkunde in Berlin 1891 (Bd. XXVI) hat R. Röhricht einen interessanten Bericht über die Jerusalemfahrt des Peter Sparnau und Ulrich von Tennstädt (1385) aus einer Weimarer Hs. herausgegeben.

204. In den Mittheil. des Instit. f. oesterr. Geschichtsforsch. XIII, 152 ff. begründet P. Scheffer-Boichorst die Vermuthung, dass Johannes Kungstein, der Vf. des